Ueber Dr. Lang's Reinigungspillen;

von

C. Ohme.

Unter der Fluth von Geheimmitteln, die gegenwärtig in Deutschland feil geboten werden, verkaufen auch die Gebrüder Carl & Wilderich Lang in München Pillen unter obigem Titel in Schachteln zu 24 und 48 Stück, und zwar hier in Braunschweig zu 12 Ggr. resp. 1 Thlr. Dieselben sind begleitet von einer dickleibigen Brochure mit Lied und Beschreibung nebst obligaten ärztlichen Attesten. Ausserdem hat nach Angabe ein erleuchtetes Königlich Bayerisches Ministerium für den ausschliesslichen Debit durch ein Privilegium Sorge getragen.

Die Pillen bestehen aber nach meiner Untersuchung aus Calomel und Kienruss (*Fuligo*). Es ist denselben mittelst einer kleinen Kugelzange ein besonderes Ansehn gegeben und sind sie mit Florentiner oder Kugellack conspergirt. Jede zweigränige Pille enthält 1 Gran Calomel.

Diese gefährliche Composition der Pillen scheint es mir nöthig zu machen, dass das leichtgläubige Publicum vor deren Gebrauche gewarnt wird, und zwar würde das eine passende Aufgabe für das Directorium des süddeutschen Apotheker-Vereins sein, da jedenfalls die Pillen in der dortigen Gegend verbreiteter sein werden.